VR-01-059 Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint)

Antragsteller*in: Tariq Kandil (KV Berlin-Reinickendorf)

Titel

Ändern in:
Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint

Änderungsantrag zu VR-01

Von Zeile 59 bis 62:
~~Wer arbeitet, muss davon leben und fürs Alter vorsorgen können. Lohngerechtigkeit ist die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft. Deshalb kämpfen wir für ein starkes Tariftreuegesetz, einen Mindestlohn von 16 Euro und die Kopplung von Fördermitteln an die Tarifbindung der Unternehmen.~~

- Wer arbeitet, muss davon leben und fürs Alter vorsorgen können. Lohngerechtigkeit ist die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft. Deshalb kämpfen wir für ein starkes Tariftreuegesetz, einen Mindestlohn von 16 Euro und die Kopplung von Fördermitteln an die Tarifbindung der Unternehmen. Um dem sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu fördern, setzen wir uns dafür ein, dass alle Abgeordneten das Median-Netto Gehalt ausgezahlt bekommen. Wir fordern bis dahin unsere Abgeordneten dazu auf, durch Spenden sich selbst das Gehalt zu kürzen.

des Mindestlohns

Die Entpolitisierung der Entscheidung, wie viel Arbeit mindestens wert ist, muss rückgängig gemacht werden. Aufgrund des großen verteilungspolitischen Impetus dieser Entscheidung ist sie zutiefst politisch. Auch die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, wie politisch diese Entscheidungen sind.

Begründung

Die SPD Kommissionsvorsitzende hatte sich mit der Arbeitgeberseite verbündet und den Mindestlohn um 42ct erhöht. Zudem steht im Absatz darüber das wir 16Euro zu erhöhen, wir wissen alle das es politisch ist.

weitere Antragsteller*innen

Elina Schumacher (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Niclas Christ (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Hannah Fuge (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Mariana Kraft (KV Potsdam); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Moritz Wiechern (KV Berlin-Reinickendorf); Johannes Feldker (KV Berlin-Reinickendorf); Martin Lüdders (KV Stade); Bennet Noah Dyllong (KV Berlin-Pankow); Luisa Böldt (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Mirko Rothbauer (KV Berlin-Neukölln); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Svenja

Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Rania Al-Sahhoum (KV Berlin-Mitte); Thomas Schaefer (KV Erfurt); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.